

TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0111 0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Informationen zur ehrenamtlichen Mitarbeit

WIR SIND

...als TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland eine ökumenische Einrichtung in der Trägerschaft der evangelischen Kirchenkreise Dinslaken, Kleve und Wesel in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kirchenkreis Moers und den katholischen Kreisdekanaten Kleve, Wesel und Borken.

Das Einzugsgebiet umfasst die kommunalen Kreise Kleve und Wesel sowie das westliche Münsterland.

Seit 1982 wird die Arbeit von einer großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen, die von einem Gruppenleiterteam und den hauptamtlichen Kräften unterstützt und begleitet werden.

WIR WOLLEN

...als eine Anlaufstelle für Menschen erreichbar sein, die in Krisensituationen, in Schwierigkeiten, Nöten und Problemen keinen Gesprächspartner für sich finden.

Dabei gründet sich unsere Arbeit auf die im Jahre 1978 von allen TelefonSeelsorgestellen in der Bundesrepublik verabschiedeten „Leitlinien für den Dienst der TelefonSeelsorge“:

„Die Einrichtungen der TelefonSeelsorge in der BRD sind ein Ausdruck der seelsorglichen Verantwortung der christlichen Kirchen in unserer Zeit. An der Gestaltung des von ihnen getragenen Dienstes wirken in ökumenischer Gemeinsamkeit alle mit, die sich diesem Auftrag verpflichtet wissen. TelefonSeelsorge bietet allen Ratsuchenden die Möglichkeit, befähigte und verschwiegene GesprächspartnerInnen zu finden, die sie in ihrer jeweiligen Situation erstnehmen, ihnen im Krisenfall beistehen und ihre Anonymität achten. Die TelefonSeelsorgestellen nehmen diesen Dienst bei Tag und Nacht wahr. Die Mitarbeitenden versuchen, die Anrufenden in vorurteilsfreier und unbedingter Offenheit anzunehmen. Das Angebot besteht im Zuhören und Klären, im Ermutigen und Mittragen, im Hinführen zu eigener Entscheidung und im Hinweis auf geeignete Fachleute.“

WIR SUCHEN

...Frauen und Männer, die bereit sind, sich für den Dienst am Telefon ausbilden zu lassen.

Um in der TelefonSeelsorge mitarbeiten zu können, braucht es Menschenliebe, Einfühlungsvermögen, Mut und Neugier. Es braucht Lebenserfahrung – Erfahrung durch Glück und Leid.

Dies allein genügt aber noch nicht, um den Dienst am Telefon gut und sicher ausüben zu können. Darum bauen wir auf diese Basiskompetenz auf und bereiten unsere Bewerberinnen und Bewerber für die TelefonSeelsorge in einer intensiven Schulung auf den Dienst vor.

Vor Beginn der Ausbildung wollen wir mit Ihnen in einem persönlichen Vorgespräch sowie bei einem Begegnungstag mit allen an der Mitarbeit Interessierten herausfinden, ob die TelefonSeelsorge der richtige Einsatzort für Ihre Begabungen ist.

ZUR MITARBEIT BRAUCHEN SIE

Belastbarkeit

Manchmal hören Sie Themen, die Sie erschüttern oder die in Ihnen ein tiefes Gefühl von Hilflosigkeit hervorrufen. Oder Sie werden mit einem Problem konfrontiert, mit dem Sie selbst in Ihrem Leben noch nicht fertiggeworden sind. Nicht immer bietet sich sofort die Gelegenheit, in der Gruppe, mit Ihren Kolleginnen und Kollegen oder mit einer hauptamtlichen Kraft darüber zu sprechen. Sie müssen, da Sie unter Schweigepflicht stehen, solche Erlebnisse zunächst alleine aushalten können.

Einfühlungsvermögen

Viele Anrufende gestalten ihr Leben und ihre Beziehungen völlig anders, als Sie es gewohnt sind. Andere wirken im ersten Moment schroff und abweisend, obwohl sie innerlich verzweifelt sind. Sie sollten in der Lage sein, sich auch in Ihnen fremde Denk- und Verhaltensweisen hinein zu fühlen.

Selbstwahrnehmung

Als GesprächspartnerIn sind Sie beim Zuhören nicht neutral, sondern Sie bringen Ihren eigenen lebensgeschichtlichen Hintergrund - Konflikte und Lösungsmodelle - in das Gespräch mit ein. Das kann im Einzelfall sehr hilfreich, in anderen Fällen aber auch unangemessen sein. Deshalb ist es wichtig, dass Sie über Ihre eigenen Gefühle und Erfahrungen Klarheit gewinnen. Wir erwarten, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bereit ist, in der Ausbildungsgruppe über sich selbst zu sprechen und sich mit den Wahrnehmungen der GruppenteilnehmerInnen auseinander zu setzen.

Teamfähigkeit

TelefonSeelsorge bedeutet für uns nicht, dem Anrufenden einen Rat zu erteilen, sondern sie/ihn als erwachsene PartnerIn ernst zu nehmen und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Um das zu lernen, geschieht die Ausbildung in festen Gruppen. Sich gegenseitig zu unterstützen und zu korrigieren, gemeinsam Wege zu erarbeiten, ist unserer Meinung nach für die Arbeit am Telefon unerlässlich.

Offenheit gegenüber religiösen Fragen

Die TelefonSeelsorge ist eine Einrichtung der christlichen Kirchen. Daher wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bereitschaft erwartet, sich auch mit religiösen Fragen auseinander zu setzen. Manche Anrufende haben den Wunsch, über Glaubensfragen zu sprechen. So ist es erforderlich, dass Sie bereit sind, über diese Fragen nachzudenken und Anrufende mit ihren religiösen Vorstellungen anzunehmen.

VOR DER MITARBEIT STEHT DIE AUSBILDUNG

Sie werden etwa ein Jahr lang in Kleingruppen (ca. 12 Personen) intensiv auf den Dienst am Telefon vorbereitet.

Die Grundausbildung hat drei Schwerpunkte:

1. Arbeit an der eigenen Person

Wir haben am Telefon kein anderes Werkzeug als uns selbst.

Deshalb sollten wir dieses Werkzeug gut kennen.

Sie bringen Ihre Lebensgeschichte und Ihre Erfahrungen mit. Am Telefon sollen Sie Ihre persönlichen Fähigkeiten einsetzen, aber auch um Ihre Grenzen und Verletzlichkeiten wissen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie in der Ausbildungsgruppe über Ihre Lebensgeschichte und Erfahrungen sprechen und die anderen Teilnehmenden mit Ihren jeweils unterschiedlichen Hintergründen kennen lernen. Das kann auch bedeuten, dass manches von dem, was für Sie bisher selbstverständlich und sicher war, in Frage gestellt wird. Es geht einerseits um Bejahung und Entfaltung Ihrer Fähigkeiten, andererseits um Neuorientierung und Veränderung.

2. **Arbeit an der Fähigkeit Gespräche zu führen.**

Die Anrufenden sprechen mit Ihnen über sich und ihre Situation. Sie haben an Sie bestimmte Erwartungen und im Gespräch entsteht zwischen Ihnen eine Beziehung. Wenn Sie seelsorglich tätig sein wollen, brauchen Sie die Fähigkeit, die vielfältigen Wünsche und Erwartungen wahrzunehmen und damit in angemessener Weise umzugehen. Sie brauchen methodische Hilfen, um die Beziehung zwischen Ihnen und den Anrufenden aufzubauen, um die Gespräche zu strukturieren. Sie brauchen ebenso die Möglichkeit, mit den Anrufenden gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Schließlich geht es darum, Ihre eigenen Belastungen zu spüren und zu verarbeiten.

3. **Einführung in die Problemfelder der TelefonSeelsorge**

Viele der Anliegen der Anrufenden können nur dann sachgemäß besprochen werden, wenn Sie die wichtigsten Problemzusammenhänge kennen und die Art, wie Sie selbst damit umgehen, z.B Ehe, Familie, Sexualität, Süchte, Selbsttötung, Sinnfragen u.a..

ES GEHT NICHT OHNE ZEITAUFWAND

1. Der Dienst am Telefon geht rund um die Uhr und ist in vier-stündige Einheiten eingeteilt. Wir erwarten, dass unsere Mitarbeitenden drei Dienste im Monat übernehmen, wobei ein Dienst ein Nachtdienst sein sollte.
2. Wenn Sie am Telefon Dienst machen, sind Sie verpflichtet einmal monatlich an einer festen Supervisionsgruppe teilzunehmen (drei Stunden). Hier ist der Ort, an dem Sie über Ihre Erfahrungen am Telefon sprechen, sich von Belastungen befreien und Ihre Gesprächs- und Beziehungs-fähigkeit weiterentwickeln können.
3. Darüber hinaus bieten wir Ihnen vielfältige Weiterbildungsangebote. So haben Sie die Möglichkeit, sich kontinuierlich mit persönlichen Themen bzw. Themen der Anrufenden auseinander zu setzen.

WER MITARBEITET

... verpflichtet sich zur Mitverantwortung für die Sicherstellung des 24-stündigen Telefondienstes.

Nichts von dem, was Sie am Telefon oder in der Gruppenarbeit über die Anrufenden erfahren, dürfen Sie nach Außen tragen. Da bereits die Ausbildung nur mit Praxisbezug möglich ist, müssen Sie zu Beginn der Ausbildung eine Schweigepflichtserklärung unterschreiben, die auch dann Gültigkeit behält, wenn Sie aus der TelefonSeelsorge ausgeschieden sind.

Die Verschwiegenheit beinhaltet auch, dass Sie den Kreis derer klein halten, die von Ihrer Mitarbeit in der TelefonSeelsorge erfahren. Bitte achten Sie schon jetzt darauf, dass Sie möglichst wenige Personen in Ihre Pläne einweihen, sich bei uns als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter zu bewerben. Sie müssen bedenken, dass jede/r, dem Sie davon erzählen, sich gehindert fühlen könnte, bei uns anzurufen, weil er/sie eventuell fürchtet, einen Bekannten am Telefon anzutreffen. Sie dürfen unter keinen Umständen Namen anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Außen tragen.

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich, d.h. Sie erhalten keine finanzielle Vergütung Ihrer Arbeit. Wir erstatten Ihnen aber die Fahrtkosten zum Einsatzort in Höhe der Kosten für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

IN EINER GEMEINSCHAFT

... von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden geht es auch darum, die anfallenden Aufgaben möglichst gleichmäßig auf alle zu verteilen.

Wenn Sie am Ausbildungskurs teilnehmen, gehen Sie folgende Selbstverpflichtung ein:

1. mindestens zwei bis drei Jahre lang nach Abschluss der Ausbildung bei uns mitzuarbeiten;
2. Ihr „Soll“ an Telefondiensten zu erfüllen;
3. regelmäßig an den Supervisionsgruppen teilzunehmen;
4. mindestens einmal im Jahr ein Angebot zur Weiterbildung wahrzunehmen;
5. Ihre Erfahrungen aus dem praktischen Dienst mit den Anrufenden und sich selbst in die Gruppenarbeit und das Einzelgespräch offen und kritisch einzubringen;
6. das Gesamtanliegen der TelefonSeelsorge mitzutragen und mitzugestalten.

ANMELDUNG ZUR MITARBEIT

Wenn Sie an der ehrenamtlichen Mitarbeit in der TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland interessiert sind, bitten wir Sie, als erstes zu prüfen, ob Ihre zeitlichen Möglichkeiten eine kontinuierliche Mitarbeit mit mindestens einem Termin in der Woche zulassen. Prüfen Sie dann bitte auch, ob Sie bereit und in der Lage sind, die angesprochenen Verpflichtungen zu übernehmen.

Sie sehen zur Zeit keine Möglichkeit zur Mitarbeit? In der Regel beginnt jedes Jahr eine Ausbildungsgruppe; vielleicht können Sie zu einem späteren Zeitpunkt mitmachen.

Möchten Sie am nächstmöglichen Ausbildungskurs teilnehmen, senden Sie den beigefügten Bewerbungsbogen an uns zurück. Wir vereinbaren dann einen Termin für ein Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen. Da jedes Jahr ein Ausbildungskurs beginnt, könnte es sein, dass Sie bis zu seinem Beginn einige Monate warten müssen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, das Sie uns und unserer Arbeit entgegenbringen und freuen uns auf Ihre Anmeldung.



TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland
Postfach 10 11 06
46467 Wesel

Tel. 0281 – 156-141 (Büro besetzt Mo.-Fr. von 9:00 – 13:00 Uhr)

Email: telefonseelsorge@kirchenkreis-wesel.net
www.telefonseelsorge-niederrhein.de

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr - am Telefon und im Internet.

0800/111 0111 · 0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.
Ihr Anruf ist kostenfrei.



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland

Spendenkonto
KD Bank Duisburg
IBAN: DE04 3506 0190 1010 9280 16
BIC: GENODED1DKD



Deutsche Telekom
Partner der TelefonSeelsorge